



Weihnachten -

Wer ist gekommen?

Wunder der Weihnacht!

*„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn,
... damit wir die Kindschaft empfangen.“ (Gal.4,4-5)*

Was erwarten wir vom Weihnachtsfest? Kinder erwarten gewiss die große Bescherung, mancherlei Geschenke, Leckereien und Lichterglanz. Erwachsene haben andere Wünsche: Bessere Gesundheit, sichere Arbeitsstelle, eine bezahlbar gute Wohnung, harmonisches Eheverhältnis.

Obwohl rund um den Globus zu Weihnachten das Fest der Geburt Jesu Christi, des Erlösers zum ewigen Leben, gefeiert wird, wollen doch viele Menschen möglichst nichts mit dem „Geburtstagskind“ zu tun haben. Das Kind in der Krippe wird gleichsam unter Geschenken erstickt, die noch nicht einmal ihm gelten, obwohl es selbst das größte Geschenk Gottes für die Menschen ist.

Das eigentliche Kommen Jesu unter dem Stern von Bethlehem war die Sternstunde der Menschheit. Darüber sollte allen das wahre, das in die Ewigkeit leuchtende Licht aufgehen. Nur Kerzenschein kann die allgemeinen und persönlichen Probleme des Menschen nicht lindern oder lösen. Allein der Blick auf Jesus, den Sohn Gottes, der als Geschenk zu unserer Befreiung von Schuld und Tod vom Himmel zu uns kam, kann unsere Seelennot auflösen. Er will Hilfe und Hoffnung auf eine gesicherte Zukunft in Ewigkeit geben. Es gilt also zu erkennen, dass Friede aus Gott wohlthuender, andauernder und über das irdische Leben hinaus tragender ist als alle materiellen Weihnachtswünsche, denn der Sohn Gottes versprach selber (Joh.10,10): *„Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“.*

Wollen wir das nicht zur Weihnacht erwarten?

Jesus Christus ist das „Licht“ der Welt, die Erleuchtung für ein sinnvolles Dasein des Menschen. Er ist das „Brot“ des Lebens, eine Seelenspeise, durch die der Mensch mit Liebe, Glaube und Zuversicht erfüllt werden soll. An dieser Stelle wird verständlich, warum der Sohn Gottes in Bethlehem geboren werden sollte. Bethlehem heißt übersetzt „Haus des Brotes“, weil Jesus uns mit Frieden „speist“, der nie vergeht. Von Bethlehem aus sollte die frohmachende Botschaft von der Zuwendung Gottes zum Menschen in alle Welt getragen werden.

Das zur Weihnacht gegebene göttliche Geschenk steht allen Menschen zu, die an den Sohn Gottes und seine Sendung glauben, wie es in der Bibel steht (Joh.3,36a): *„Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben“*. Der Himmel ist geöffnet, um reichen Segen für das Leben in Zeit und Ewigkeit herabzusenden. Wenn dann die Zeit kommt, dass wir den irdischen „Wartesaal“ verlassen und im Himmelreich aufgenommen werden, wird das Erleben von Weihnachten ohne falschen Glanz und Ende sein.

Weihnachten, genannt das „Fest der Liebe, der Freude und des Friedens“, ist leider für viele Menschen nur mit Geselligkeit und Geschäftemacherei verbunden. Auf den Märkten ertönt dazu aus Lautsprechern das Lied „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind



auf die Erde nieder, wo die Menschen sind“. Man denkt dabei nur an das alljährliche Weihnachtsgeschäft, das reichlich Geld in die Kassen bringt. Nicht „Alle Jahre wieder“, sondern nur einmal wurde Jesus Christus in Bethlehem geboren, um später als Mann am Kreuz auf Golgatha „Opferlamm“ zu werden, das der Welt Sünde trug.

Info-Hilfe in Seelennot

 030 / 3324252

Das Fest der Weihnacht soll uns an das größte Geschenk Gottes für uns Menschen erinnern, zumal Jesus Christus am Ende der Zeiten wiederkommen wird, um die Lebenden und Toten nach ihren Werken zu richten. ER wird nicht erneut als Kind im Stall zu Bethlehem erscheinen, sondern in Jerusalem als König über alle Königreiche, als Friedefürst über die ganze Welt. ER wird die Völker auf sich ausrichten und die segnen, die sich seiner Leitung im heiligen Geist unterstellen. Jerusalem wird das Zentrum seiner Friedensherrschaft werden. In der Bibel lesen wir von dem ersten Erscheinen des Sohnes Gottes zur Weihnacht und von seiner Wiederkunft als König (Jes.9,5-6): *„Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit“.*

Es ist zu erkennen, dass das Fest der Weihnacht etwas anderes bedeutet als nur Geschäftemacherei und Austausch materieller Geschenke untereinander. Das Fest ist ein Gedenktag an das frohmachende Geschenk des himmlischen Vaters, des Schöpfers der Welt, der nicht will, dass ein Mensch in Ewigkeit

verloren geht und das satanische Reich der Finsternis erleben muss. Darum gilt es zu bedenken: Ein voller Gabentisch allein verfehlt den Sinn des Festes, wenn Gottes Liebe in Jesus nicht im Mittelpunkt steht und die Herzen damit erfüllt.

Ohne Jesus Christus, der durch Leiden, den Tod am Kreuz und sein Auferstehen von den Toten die Schuld aller Menschen sühnte und sie mit Gott versöhnte, bleibt nicht nur das Fest der Weihnacht sinnentleert, sondern auch unser Leben. ER ist Mittelpunkt des Heils in der Welt und will für alle Menschen das Zentrum des Lebens in Ewigkeit sein.

**Wer JESUS CHRISTUS gläubig im Herzen aufnimmt,
erlebt täglich bleibende Weihnachtsfreude.**

Gottes Einladung zur ewigen Seligkeit steht fest, denn es heißt (Joh.3,16): *„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“.*

Nun liegt es an jedem Menschen selbst, ob er dieses Liebesangebot in der Sendung Jesu, des Erlösers, annehmen will. Wer es tut, dem geht das wahre „Weihnachtslicht“ auf. Es ist das Licht der Erkenntnis, ein Sünder zu sein, der den Heiland einladen muss, in sein Leben zu treten. Durch Vergebung der per-



sönlichen Schuld wird das Fest der Weihnacht zum Beginn der Führung Gottes deines Lebens im heiligen Geist. Du kannst Gott im Gebet um diesen Weihnachtsfrieden so bitten:

„Heiliger Gott, himmlischer Vater. Ich danke dir, dass du auch mich zur Weihnacht dachtest, als du Jesus Christus in diese Welt sandtest. Ich erkenne, ein Sünder vor dir zu sein, der unbedingt der Befreiung zum ewigen Leben bedarf. Lass den Lichtglanz deines Friedens in mein Herz fallen, damit ich vor dir glaubensvoll leben kann. Dein Wort soll mir die rechte Wegweisung im Leben sein. Erfülle mich mit deinem Geist und Kraft zum geheiligten Leben. Danke, Herr, für die Gnade der Vergebung meiner Schuld und das Geschenk deiner Liebe. Sei von nun an in Jesus Christus Herr und Gott meines Lebens – Amen“.

Durch den Frieden Gottes in deinem Herzen kannst du diese Weihnachtsfreude mit anderen teilen, damit auch sie zum Heil in Jesus Christus eingeladen werden.

W.S.

Wenn du keine Bibel hast,
senden wir dir gerne eine als Geschenk zu.



ebs-mission@t-online.de

Evangelische Berliner Schriften-Mission
Ruhlebener Straße 9, 13597 Berlin
Sonntags 11 Uhr Gottesdienst
U-Bahn/Ruhleben und Bus M45 bis Heidereuterstraße
Traktat Nr. 128